

# Die Kinder in Bilten lernen von und mit der Natur

Seit fünf Jahren gibt es ihn nun schon, den Waldkindergarten der Gemeinde Glarus Nord im Elmenwald ob Bilten. Und er habe sich bewährt, findet Kindergärtnerin Gabriela Wehrli.

von Maya Rhyner

Sie freuen sich am frischen Schnee, der seit gestern Morgen auf der Waldwiese liegt. «Wir hatten kaum Schnee diesen Winter, jetzt endlich können wir damit spielen», freut sich Kindergärtnerin Gabriela Wehrli mit ihren Waldkindern. Und wie wahr: Da «rugeln» einige schon über das flach abfallende Wiesenbord, dort basteln andere ein Schneeschloss aus der weissen Pracht, und weiter oben bauen Buben und Mädchen mit grossen Schneekugeln Schneemänner.

Die Spielwiese ist hier tatsächlich eine, am Waldrand des Elmenwalds gelegen, etwas oberhalb von Bilten. Und der «Chindsgichreis» ist noch etwas weiter oben, am «Sunnäplätzli» inmitten von Waldbäumen, wie die Kinder später beim Znüni stolz zeigen.

## Baumfreunde und Holzfäller

20 Kindergärtner besuchen dieses Jahr den einzigen Waldkindergarten im Glarnerland, der heuer sein fünfjähriges Bestehen feiert. Die Schnuppertage für die Neuen sind für den 9., 10. und 11. März bereits angesagt. Zufrieden blickt Wehrli auf die fünf Jahre zurück. Dass die vor rund zwei Jahren angeordnete Schliessung aus Spargründen abgewendet werden konnte, darüber ist sie noch immer froh. «Wir sind bei jedem Wetter draussen und lernen von und mit der Natur», nennt sie das Credo. «Wir besuchen auch stets unsere Baumfreunde oder beobachten die Holzfäller, die im Moment etwas weiter oben an der Arbeit sind.»

Solche Themen flechte sie automatisch in den Tag ein. Auch Waldtiere gehören dazu, ein «Eichhöreli» hätten sie schon gesehen, erzählen die Kinder. Und wenn es mal ganz stark «hudle», können sie auf die Schulräume in Bilten ausweichen, «aber das kommt selten vor», so Wehrli. Denn die Kinder seien – gut angezogen – lieber im Wald.



Spielwiese Elmenwald: Die Waldkindergärtler freuen sich am Neuschnee und über die wohlverdiente Znünipause.

Bilder Maya Rhyner

## Suppenküche in Südafrika unterstützen

Auf nächsten Sonntag, 28. Februar, laden die Reformierte Kirchgemeinde und die Katholische Pfarrgemeinde in die Mehrzweckhalle Mollis ab 11 Uhr zum Suppenzmittag ein. Davor gibt es um 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst zum Suppenzmittag in der Marienkirche Mollis. Er werde von Pfarrer Harald Eichhorn und Pfarrerin Christina Brüll gestaltet, schreiben die Veranstalter.

Der Erlös des Suppenzmittags kommt den Hilfsorganisationen «Brot für alle» und «Fastenopfer» zugute. Diese setzen sich dafür ein, dass gerechte Arbeitsbedingungen und das tägliche Brot für alle Menschen zur Wirklichkeit werden kann. Unter anderem werde mit den Einnahmen aus Mollis auch eine Suppenküche in der südafrikanischen Stadt Knysna unterstützt, steht in der Mitteilung. (eing)

## IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

**Kundenservice/Abo** Samedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch

**Inserate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

**Reichweite** 164 000 Leser (MACH-Basic 2015-2) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

**E-Mail:** Redaktion Glarus: glarus@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe © Samedia

INSERAT

## ZUR UNMENSCHLICHEN SVP-INITIATIVE

Sie schadet dem Rechtsstaat.  
Sie schadet der Wirtschaft.  
Sie schadet der Schweiz.

Jede Stimme zählt.  
28.2.16

KOMITEE GEGEN DIE UNMENSCHLICHE SVP-INITIATIVE, POSTFACH, 3000 BERN 23

WWW.DRINGENDER-AUFRUF.CH